



Bern, 10. März 2010

Klares Bekenntnis zur Separatsammlung notwendig!

Die Schweizer Separatsammlung ist eine gut 20jährige Erfolgsstory. Der Spitzenplatz im internationalen Vergleich punkto Rücklaufquote und Qualität spricht für sich selbst. Eine Abkehr von Separatsammlung hätte eine fatale Signalwirkung. Sie würde die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen in die Schweizer Umweltpolitik akut gefährden – denn weshalb sollte sich der Bürger inskünftig an ökologische Empfehlungen halten, wenn er die Erfahrung macht, dass diese nur wenig später aus nicht nachvollziehbaren Gründen als vermeintlich sinnlos über Bord geworfen werden?

Eine Abkehr von der Separatsammlung wäre aber auch ökonomisch und ökologisch fatal. Die Separatsammlung garantiert nämlich für die hohe Qualität der im Recyclingprozess wiedergewonnenen Sekundärrohstoffe. Diese Faktoren sind für die Konkurrenzfähigkeit der auf den internationalen Rohstoffmarkt ausgerichteten Recycling-Branche mit ihrem grossen Know-how zentral. Eine Abkehr vom System der Separatsammlung (Downcycling) würde zwangsläufig zu einer tieferen Qualität der Sekundärrohstoffe führen. Zudem wären getätigte Investitionen von Gemeinden, Kantonen und Privaten mitsamt ihren Schweizer Arbeitsplätzen akut gefährdet. Der Markt für Schrott aus Kehrrichtverbrennungsanlagen befindet sich zudem grösstenteils im aussereuropäischen Ausland. Den Schweizer Recycling-Markt darauf auszurichten, ist weder ökonomisch noch ökologisch zu rechtfertigen.

Für den VSMR ist deshalb klar: Es ist fahrlässig, die Separatsammlung aufgrund einer technisch und ökonomisch völlig wackligen Datenlage in Frage zu stellen. Not tut vielmehr ein klares Bekenntnis zum über Jahrzehnte bewährten und bestens verankerten System der Separatsammlung.

Verband Stahl-, Metall- und Papier-Recycling Schweiz (VSMR)

Nationalrat Toni Brunner

Präsident

Der „**Verband Stahl-, Metall- und Papier-Recycling Schweiz**“ (VSMR) repräsentiert 120 Mitgliedsfirmen, welche insgesamt über 4'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Seit Januar 2010 umfasst er darüber hinaus auch sämtliche Betriebe der eisenschaffenden Industrie, das heisst 14 Giessereien und 2 Stahlwerke. Mit der privatwirtschaftlichen Verwertungs-, Entsorgungs- und Sekundärrohstoffbranche steht der VSMR für die Tradition der privatwirtschaftlichen Verwertung und Entsorgung. Firmen aus dem lokal verankerten Altstoff-Gewerbe mit deren Sammelstellen, Unternehmen mit modernsten Recyclinganlagen und klassische Handelsfirmen von Recyclingrohstoffen bilden seit Generationen das Fundament dieser fachspezifischen Branche. Die Mitglieder des VSMR bearbeiten mehr als 1.5 Mio. Tonnen Altmetalle und Schrotte sowie ca. 1.3 Mio. Tonnen Altpapier pro Jahr. Viele Mitgliedsfirmen sind seit Jahrzehnten regional in der Entsorgungsinfrastruktur solide verankert und eingebunden. Seit Anfang 2009 wird der VSMR durch Nationalrat Toni Brunner präsidiert.